

# Inhalt

Vorwort	7
Abstracts	19
Wolfgang Hackl (Innsbruck): Die Alpen zwischen ›locus amoenus‹ und literarischem Erinnerungsraum	37
Maria Behre (Aachen): Selbsterforschung – Naturforschung – Leseforschung in den Alpen. Goethes Lösung des <i>Werther</i> -Problems in den <i>Briefen aus der Schweiz</i>	47
Heiko Ullrich (Heidelberg): Vom Kampf ums Überleben zum edlen Wettstreit. Klimatheorie und Lob des Landlebens in Albrecht von Hallers Lehrgedicht <i>Die Alpen</i>	61
Christoph Deupmann (Karlsruhe): Streitbare Landschaftsdichtung. Johann Christoph Gottscheds Einebnung von Hallers <i>Alpen</i> im Lehrgedicht <i>Die Oberpfalz</i>	87
Elisabeth Häge (Tübingen): Die Erfahrung der ›Tiefenzeit‹ im Erhabenen. Geologische Alpen-Wahrnehmung in Adalbert Stifters <i>Nachsommer</i>	99
Wolfgang Straub (Wien): Über allen Glocknern. Zur Kulturgeschichte und Poetik der Gipfelräume	111
Mira Miladinović Zalaznik (Ljubljana): »[...] fast kein Bauernhaus entbehrt weißer Vorhänge, einer kleinen Büchersammlung, eines Pianos.« Adolf Ritter von Tschabuschniggs Reise in die Schweizer Alpen	121
Wibke Backhaus (Freiburg): Die Gefahren der Alpen und die Faszination des Männerbunds. Geschlecht und Gemeinschaft in Tourenberichten des ausgehenden 19. Jahrhunderts	131
Lena Christolova (Konstanz): Projektionen und Imaginationen der Alpen im Tatsachenroman <i>Der Kampf ums Matterhorn</i> von Carl Haensel (1928) und den Filmen von Luis Trenker <i>Kampf ums Matterhorn</i> (1928) und <i>Der Berg ruft</i> (1938)	147
Christian Luckscheiter (Berlin): Die brutale Lektüre der Bergvagabunden. Hans Ertl und die Alpen	157
Eva Wiegmann-Schubert (Luxemburg): »Auf den Alpen, kann man weiter von Europa entfernt sein als auf einer Südseeinsel.« Zur Funktion des Alpen-Topos im kulturkritischen Diskurs der Schweiz	169
Michael Haase (Budapest): »Oben is immer schön« – Zur Symbolik der Alpen in Arthur Schnitzlers Tragikomödie <i>Das weite Land</i> (1911)	179
Johann Georg Lughofer (Ljubljana): »Auf den Bergen wohnt die Dummheit«. Das Bild der Alpen und Berge bei Joseph Roth	191
Martin Vejvar (Wien): »... wie der Kitsch die seinerzeit geborstene Erdkruste nennt.« Die Alpen bei Ödön von Horváth	205

Leonie Silber (Berlin): »Die Gesteine brauchen sein Gedächtnis nicht« – Über die Erosion von Berg, Selbst und Erinnerung bei Max Frisch und Brigitte Kronauer	219
Margit Oberhammer (Brixen): Orte des Verdrängten in den »Alpenstücken« von Elfriede Jelinek und Klaus Händl	231
Jessica Ortner (Kopenhagen): Die Alpen als »Berg von Leichen und Schmerz« – Erinnerung und Dialog im literarischen Raum Elfriede Jelineks	241
Lukas Etter (Bern): Kletterlesen? Essay zu Präsenz und Absenz von Bergen in der Gegenwartsliteratur aus der deutschsprachigen Schweiz	253
Paula Wojcik (Jena): Von Luftmenschen und dem <i>Homo alpinus helveticus</i> . Identitätskonstruktionen in Thomas Hürlimanns Novelle <i>Fräulein Stark</i>	261
Barbara Siller (Innsbruck): »Erlöse uns von allem übel, habe er gebetet – und auch vor den bergen« – Der Berg als Dystopia im Literaturraum Südtirol	273
Janina Hecht (Karlsruhe): »Alpen erheben sich inmitten des Ozeans«. Zu Raumdarstellungen in transkulturellen Texten am Beispiel von Ilija Trojanows Roman <i>EisTau</i>	287
Lena Eckert und Silke Martin (Weimar): Das Verschwinden des Mannes in der Landschaft – Filmästhetische und gendertheoretische Spekulationen über die Bergsteigerlegende Reinhold Messner in <i>Nanga Parbat</i> (D 2010, Joseph Vilsmaier)	299
Ursula Klingeböck (Wien): Der Alpenkrimi – Literaturgeografische und kulturwissen- schaftliche Überlegungen zu einem hybriden Genre	319
Neva Šlibar (Ljubljana): In den Alpen, im Gebirge: <i>Antwort aus der Stille</i> von Max Frisch und <i>Flucht nach oben</i> von Annemarie Schwarzenbach	335
Anna Katharina Knaup (Münster): Tatort Heimat. Der Alpenkrimi als moderne Variante der Heimatliteratur	355
Personenregister	369
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	375